

Die "Freiheit" erscheint morgens und nachmittags, am Sonn- und Festtagen nur morgens. Der Abonnementspreis beträgt bei jeder Zustellung im Voraus für sechs Monate 3,- M., bei halbjährlicher Zahlung 1,50 M. Die "Freiheit" ist in den ersten Nummern der Postzeitungsliste für 1919 eingetrag.

Jahresheft des "Freiheit" (Doppelheft) über den Raum 120 M., Wertangelegenheiten des Jahresheftes Wert 20 M., jedes weitere Heft 25 M. Leihungsvertrag 70 Pf. Bei Familien- u. Veranlassungsangelegenheiten 10 M. der Zuschlag fest. Inzinsen für den demnachfolgenden Tag müssen spätestens bis 2 Uhr nachmittags bei der Expedition aufgegeben sein. Inzinsen-Abteilung: Berlin NW. 6, Schiffbauerdamm 10. Druckerei: Amt Norden 3605 und 3606.

Freiheit

Berliner Organ

Der Unabhängigen Sozialdemokratie Deutschlands

Verständigung im oberschlesischen Bergbau?

Bermittlungsversuch im oberschlesischen Bergarbeiterstreik.

Rattowik, 13. August.

Die Verhändlung des Staatskommissars meldet: Dienstagabend fand in Rattowik auf Einladung und unter Vorsitz des Vertreters des Staatskommissars in Sachen des neuen Bergarbeiterstreiks eine Verhandlung statt, an der teilnahmen: Gewerkschaftsführer, Vertreter des Arbeitgeberverbandes und Obleute der Streikenden. Gegenstand der Verhandlung waren die Streitforderungen der Obleute, nach längerer Verhandlung wurde seitens des Vertreters des Staatskommissars folgender Vermittlungsvorschlag gemacht:

Die Vertreter der Gewerkschaften erklärten sich bereit für folgende Forderungen einzutreten und deren Verwirklichung herbeizuführen:

1. Wiedereinstellung der Arbeiter gemäß den Bestimmungen.
 2. Wiedereröffnung der stillgelegten Betriebe.
 3. Milderung des Belagerungszustandes, damit Konzentren und Versammlungen wirtschaftlicher Art unangewandelt und unbehindert abgehen können.
 4. Mit dem Beitritt des polnischen Kontraktverbandes in die Arbeitsgemeinschaft der Berg- und Metallarbeiter erklären sich die Organisationsleiter einverstanden.
 5. Die Verbände verspricht für die Haftentlassung etwaiger verhafteter politischer Führer, die sich eines Verbrechens nicht schuldig gemacht haben, einzutreten. Wegen politischer Führer, die sich eines Verbrechens nicht schuldig gemacht haben, begehren keine Haftbefehle.
- Die Vertreter der Gewerkschaften nahmen diese Vorschläge an. Die Obleute der Streikenden erklärten, mit diesen Vorschlägen an ihre Belegschaften heranzutreten und die Annahme empfehlen zu wollen.

Der Baubeamtenstreik in Hamburg.

Hamburg, 12. August.

Zu dem Baubeamtenstreik wird von der Zentralleitung mitgeteilt, daß auch der heutige Tag eine Sitzung der Lage nicht gebracht habe. Nachmittags waren Vertreter der Streikleitung zum Demobilisationskommissar geladen. Die Verhandlungen hatten jedoch nur informativen Charakter. Auch in Chemnitz und Dresden spielt sich die Lage zu. Die Berliner Baubeamten werden morgen in zwei Versammlungen zum Hamburgeter Anschluß und der Haltung der Berliner Baubeamten Stellung nehmen.

No. der Unterzeichnung des österreichischen Friedensabkommens.

Wien, 12. August.

Holländisch Neuwiederschou meldet aus Paris: Der österreichische Staatskanzler Dr. Renner traf in Paris ein, mit dem wurde in St. Germain eine Beratung abgehalten, bei welcher auch Reich anwesend war. Man erwartet, daß die Unterzeichnung des Friedensvertrages am 18. August stattfindet.

Republikanische Kundgebung in Oesterreich.

Wien, 12. August.

In einer Besprechung der für morgen geplanten Kundgebung der Körperschaften des öffentlichen Sicherheitsdienstes für die Republik führt das "Neue Wiener Abendblatt" aus, diesmal werde sich die ganze Öffentlichkeit mit der Kundgebung unerschütterlicher republikanischer Überzeugung einverstanden erklären und daran teilnehmen. Es gelte angesichts der Veruche monarchischer Restauration in Ungarn vor der ganzen Welt zu zeigen, daß die deutsche-österreichische Volk sich vom alten Oesterreich für immer abgewandt habe. Oesterreich sei als Republik in die Reihe der Staaten getreten und werde Republik bleiben.

Generalstreik der belgischen Staatsangestellten.

H. N. D. A. S., 13. August.

Aus Brüssel wird gemeldet: Der Nationalkongress der Angestellten der belgischen Eisenbahnen, der Post, des Telegraphen- und Telephonwesens hat beschlossen, in den allgemeinen Streik zu treten.

Der Streikbeschluss wurde mit 72.000 gegen 4.000 Stimmen gefaßt. Falls die letzten Versuche der Regierung, zu einer Einigung zu kommen, scheitern, wird der Streik am 17. August um Mitternacht beginnen. Die Angehörigen, die bei der Versorgung des Heeres und der Bevölkerung mit Lebensmitteln gebraucht werden, sollen nicht mitstreifen.

Die Rückbeförderung der allierten Truppen aus Sibirien.

Paris, 13. August. (Reuters.)

Der oberste Rat hat seine Einwilligung dazu erteilt, daß Großbritannien, Frankreich und Amerika gemeinsam die Rückbeförderung der Truppen aus Sibirien bewerkstelligen. Soll es nicht möglich sein, werden die Truppen zu unterbreiten, daß Amerika für die zu diesem Zweck notwendige Tonnage Sorge.

Die Konterrevolution in Ungarn.

Abkündigung der Gegenrevolutionäre.

Wien, 12. August.

Wie die Blätter melden, wird von kompetenter Stelle erklärt, daß von französischer Seite kein wie immer gearteter Schritt gemacht wurde oder gemacht werden wird zur Wiederaufrichtung der Monarchie in Ungarn oder Oesterreich. Die demokratische Regierung der französischen Republik erachte es als eine ihrer ersten Pflichten, sich weder direkt noch indirekt in irgendwelche innerpolitische Fragen oder Regierungsformen anderer Staaten zu mengen.

Wien, 12. August.

Den Abendblättern zufolge wird in hiesigen unterrichteten Kreisen erklärt die Meldung, wonach die Entente bei der deutsch-österreichischen Regierung einen Schritt unternommen und diese für die Person Bela Kun und seiner Genossen verantwortlich gemacht habe, entspricht nicht den Tatsachen. Die Entente habe einen derartigen Schritt in Wien nicht unternommen.

Stadtschle gegen die Mitglieder der Räteregierung.

Kudapest, 13. August

Die Budapester Staatsanwaltschaft hat gegen Bela Kun und Genossen ein Strafverfahren wegen des Verbrechens der Aufzehrung zum Verbrechen des Nordes und der Geldfälschung sowie anderer strafbaren Handlungen eingeleitet und einen Stadtschle gegen sie erlassen.

Noch ein Thronprätendent.

Wien, 12. August.

Georg Fürst Karl von Habsburg-Lothringen verlangt in einer Unterredung mit dem Vertreter des "Matin" in Helsinki sofortige Unterstützung der ant bolschewistischen Armee; das Land sei am Ende seiner Kraft.

Die fürstliche Schiebergeschichte.

M. T. O. verbreitet folgende Nachricht:

Aus Stockholm wird gemeldet, daß Jollani habe aus Krieger der Ueberführung von deutschen Verhafteten nach Schweden durch ein Flugzeug dem Svenska Telegram Bureau mitgeteilt, daß die Verhafteten, wenn es sich bestätigen sollte, daß Wareschmuggel vorliegt, beschlagnahmt und die betreffenden Personen zu Haftstrafen verurteilt werden würden. Wie die Angelegenheit jetzt stehe, habe man keinen Grund, die Erklärung der Verhafteten in Schweden ein Einverständnis bezahlt werden müsse. Die Pässe der beiden Deutschen waren vollkommen in Ordnung. Die Pässe der beiden Deutschen waren vollkommen in Ordnung. Der eine lautete auf den Namen Grafin Anna Solms-Wildenfels in Sachsen und der zweite auf den Namen Ingenieur Dr. Karl von Stochhausen aus Woldenburg in Sachsen.

Durch diese Meldung, deren eigentliche Quelle nicht angegeben wird, und die rechtlich dunkel erscheint, soll ganz offenbar der eigentliche Kernpunkt der ganzen Angelegenheit verschoben werden. Für uns kommt es nicht darauf an, ob die fürstlichen Schieber sich gegen ein schwedisches Gesetz vergrämen haben, sondern allein darauf, daß sie ihre Millionen aus Deutschland herauszubringen und das deutsche Volk um die Steuer zu betrogen suchen. Von diesen unaufrichtigen Taten sucht man durch solche Nachrichten wie die obige, die Leichtigkeit abzulenkten.

Auch eine Schicksalsgemeinschaft.

Wenn man die Redensarten liest, mit denen Herr Erberger keine Ausführungen über die kommenden Steuern in der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung begleitet hat, so lautet man über ihre Oberflächlichkeit. Das Volk hat noch nicht genug von der Schicksalsgemeinschaft, in die es von den Kriegstreibern gefaßt worden ist; nun wird ihm schon wieder erzählt, daß es für die Deckung der Kriegskosten eine Schicksalsgemeinschaft bilden müsse. Die neuen Steuern sollen eine Wohltat für das deutsche Volk werden, und insbesondere das Reichsnotopfer will Herr Erberger zum Sünderopfer für den mammonistischen Geist machen, der weite Kreise des Volkes erfaßt habe.

Insgesamt sind 25 Milliarden Steuern aufzubringen. Bisher sind aber durch die Erbschaftsteuer und durch das Holzmonopol erst für 8 Milliarden Deckung da. 17 Milliarden sind also durch andere Steuern aufzubringen, dazu kommt die Beseitigung der schwebenden Schulden im Betrag von 76 Milliarden, für die das Reich dem Privatkapital verpflichtet ist, ohne daß bisher eine etatsrechtlich garantierte Deckung vorhanden war. Eine neue Anleihe soll diese schwebende Schuld beseitigen, was wiederum zu einer Erhöhung des Zinsbedarfs, zu einer Vermehrung des Steuerfolls führen muß. Mit den 25 Milliarden neuer Steuern dürfte es also noch nicht sein Bewenden haben. Es ist abgesehen davon, daß Erberger sich verheißt ausgleichend an die Entente und die Aufbringung der Kosten für den Wiederaufbau Nordfrankreichs und Belgiens vorzusehen.

Erbergers Steuerwerk ist nur eine weitere Ausarbeitung dessen, womit seine Vorgänger Schiffer und Vernburg begonnen haben. Diese Namen charakterisieren das Steuerprogramm der Regierung. Es ist in ihm viel von Berechtigung die Rede, in Wirklichkeit jedoch bietet dieses Steuerprogramm ein Bild höchster Ungerechtigkeit. Es hieß auch von irgendeinem bürgerlichen Finanzminister zuviel verlangt, daß er keine Steuerpläne anders als nach kapitalistischen Gesichtspunkten aufstellen solle. Die Gerechtigkeit, von der Erbergers Steuerwerk erfüllt sein soll, erschöpft sich denn auch darin, daß er ganz nach den alten Methoden den bestehenden Klassen nur das unbedingte Notwendige bei der Aufbringung der Steuerlasten zumutet, den verhältnismäßig arbeits Teil der Steuerlast aber den nichtarbeitenden, den minderbemittelten, ja, sogar den ganz besitzlosen Volksteilen aufwälzen will.

Dah daß was die bestehenden Kreise jetzt an direkten Steuern und Abgaben aufbringen sollen, wesentlich mehr ist, als man es früher gewohnt war, beweist noch nichts dagegen, daß es nur das unbedingt Notwendige darstellt. Herr Erberger hat selbst ausgesprochen, daß das "Betriebskapital" nicht so hart gelöst werden dürfe, daß der Wiederaufbau der Wirtschaftslieben zur Unmöglichkeit werde. Das ist nur eine Verhöhnung der Klasse, daß das "Betriebskapital" wahr-scheinlich überhaupt nicht zu leiden haben wird. Die Ausführungen des Reichsfinanzministers gipfeln ja auch in der Ankündigung, daß das Wirtschaftsleben durch die neuen Steuern wieder belebt werden, daß wir ein neues starkes deutsches Reich bekommen sollen. Das bedeutet aber, vom bürgerlichen Standpunkt aus betrachtet, daß die Kapitalwirtschaft aufgetrickelt, daß dem deutschen Kapital neue Profitmöglichkeiten erschlossen werden sollen, kurzum, daß das Kapital von den neuen Steuerlasten nicht viel zu befürchten haben wird. Sehen wir uns doch einmal das Schicksal des Steuerwerks an, das Reichsnotopfer, das "Sünderopfer" für den mammonistischen Geist. Dem oberflächlichen Volkswort erscheint es als eine gewaltige Belastung des Kapitals. In Wirklichkeit aber stellt es dadurch, daß die Abgabe auf dreißig Jahre verteilt wird, nur eine in möglichen Grenzen geduldeten Ergänzung zur Einkommensteuer dar.

Die Reichseinkommensteuer, die wir jetzt bekommen sollen, könnte ein Bild anerkennende soziale Gerechtigkeit werden, wenn sie nach sozialdemokratischen Grundsätzen gestaltet werden würde. Die unteren Einkommen müßten bis zu einer Grenze freibleiben, die weit über der Lage, die vor dem Kriege dafür in Betracht kam. Selbst in anderen kapitalistischen Staaten lag die steuerfreie Einkommensgrenze schon vor dem Kriege weit höher als in Deutschland; so etwa England mit einem Einkommen

Bestern versammelten sich im großen Saale des Opern- schauspiels die Mitglieder des Transportarbeiterverbandes der Postkassenler und Mitglieder. Das Referat des Genossen...

Die Vertrauensmännerkonferenz der Gew. und Arbeiter- breiter am Dienstagabend nahm eine nach dem Sinne notwendig gewordene Ergänzung der Branchenmission vor.

Groß-Berlin.

Teilsnappheit und Teilsreichum.

Der Teilsnapper ist groß und es ist speziell für unsere Hausfrauen keine leichte Aufgabe, mit der knappen Teils- ration Mittwochs herzutun oder das Frühstück und Abendbrot herzustellen.

Wenn auch in den letzten Wochen die Teilsportionen be- legentlich um einige Gramme erhöht wurde, so ändert das an der Sache herzlich wenig.

Wenn man sich beugen in der Provinz umfiehlt, so fin- det man, daß auch dort die Portion gering ist, daß man aber in vielen Orten Fett kaufen kann, soviel man will.

In Berlin merkt man davon nichts. Es wäre richtiger, wenn die Fettgabe ausschließlich vom Kommu- nalverband erfolgt.

Mißhandlungen Kriegsbeschädigter durch Reichswehrtruppen.

Der Reichsbund der Kriegsbeschädigten hat den- selben Zeit eine Denkschrift über die empfindlichen Mißhandlungen über die Hebergeister der...

Die Inhaftierten wurden meistens in finsternen Zimmern gepol- tert. Als Marterinstrumente wurden Krissköpfe benutzt von 1 Meter Länge und 1 Zentimeter Dicke...

Bei solchen durch den Reichsbund der Kriegsbeschädigten mit- geteilten Unterlagen unter Vorbehalt gestellten Ansuchen...

Zartfühlend!

Nach immer schmachten eine große Zahl deutscher Kriegsgefange- nenen in Sibirien. Seit Jahr und Tag schon erhalten die Ange- hörigen von ihnen keine Nachricht...

Die Behörden jedenfalls nehmen diese Tatsache zum Anstoß, um den Frauen dieser besagten Gefangenen die Unterstützung zu entziehen...

Die bürokratischen Beschäfer der „Heiligkeit der Ehe“, die sonst nicht genug über die Güte der Sozialdemokratie ent- scheiden können...

Robespierre (Rede im Nationalkonvent).

Menschlichkeit.

Ein Roler hatte ein großes Bild vollendet: Vor den Stufen einer Treppe hingen Rätter, junge Rätter mit weißen Gefächern, die hinten zappelnde Säuglinge empfing...

Das Bild hängt jetzt im Schaufenster eines der ersten Kunst- händler. Und darunter die Photographie des reich berühmten ge- waltigen Malers.

Internationales Komitee sozialistischer Studenten. Auf eine Anregung der sozialistischen Studenten Frankreichs gründeten die sozialistischen Studierenden ein internationales Komitee sozialistischer Studenten...

Die Bestimmung der Menschheit ist der Titel einer neuen publizierten Halbmonatsschrift, die das Deutsche Verlags- haus W. C. Hermanns hergibt...

Wären, in Wirklichkeit aber in der Gefangenschaft noch am Leben befindlichen Männen aufgehoben, so daß nach dessen Rückkehr das Ämerle Unglück über eine solche Familie hereinbrechen droht.

Die Provinziallandtage.

Dem „Vorwärts“ ist unser Artikel des Genossen Stecker in die Hände gefallen. Er sucht die Handlungweise der Rechts- sozialisten damit zu entschuldigen, daß es sich hier um eine Wahl- handlung handelt...

Wo bleibt der Justizminister?

Die Berliner Volkszeitung schreibt unter der vor- stehenden Überschrift: Das Ministerium Bauer hat noch keinen Justizminister. Und doch haben die Wöchentlich der Militärrichter die Reform des Strafrechts...

Gewerkschaftliches.

Die Opposition im Transportarbeiterverband.

Die Kohlenarbeiter, Kutsher und Brennholzarbeiter nahmen in einer harkelwählenden Branchenversammlung in den Zentral- gebäuden den Bericht vom Verbandstage des Deutschen Trans- portarbeiterverbandes entgegen...

Die Branchenversammlung beurteilt nach wie vor, ent- gegen dem Beschlusse der improvisierten Verhandlungskomitee des Verbandtages, die kriegsverlängernde und arbeiterschädigende Politik der Verbandsvorstände...

Ferner protestieren die Versammelten gegen den jämlichen, verlogenen und entstellten Bericht über die Verhandlungen des Verbandtages im Verhandlungsorgan „Courier“, der ein Reichstagsgewerkschaftlicher Redaktionsmagazin ist...

Dann wurde noch beschlossen, dem Verband Berliner Kohlen- großhändler die Forderung einer laufenden Wirtschaftskommis- sion unterbreiten.

Bewegung der Angestellten in der Spreßfabrikation usw.

In Oberlands Besitzungen versammelten sich Montag abend, den 11. d. M., über 500 Angestellte der Spreßfabrik, Spiritus- fabrik, Mäler- und Speisefabrik, Wein- und Spiritus- fabrik...

Nach dem Schließende sollen Anträge über den 17-19. Jahrestag mindestens 200-250 M. monatlich erhalten. Über 20 Jahre werden für mechanische Tätigkeit mindestens 350-400 M. monatlich...

Heute Neu! Die freie Welt Heft 13 Aus dem Inhalt: Polizistenstreik in England, Turnfest des Arbeiter-Turnerbund, Charlottenburger Waldschule, Ausstellung sozialistischer Künstler, Die schwarze Kutsche, Novelle, Der erste Nord, illustrierte Tiergeschichten, Ein indisches Märchen und anderes. Einzelnnummer 20 Pf. Vierteljährlich 2,50 M.

Für Kopfschmerzverlechte!

In vielen Fällen hat sich beobachten lassen, daß die durch Kopfschmerz verletzten nach langer Zeit noch der Lazaretentlassung unter den Folgen der Verwundung zu leiden und dann besonders über Bemerkungen in der Auffassung und im Gedächtnis, über Mängel im Konzentrieren, über allgemeine Verlangerten und Unsicherheit, Störungen im Sprechen, Schreiben und Rechnen sowie unruhigen Gedächtnis der gelähmten Glieder zu klagen haben, gleichgültig, welchem Beruf sie angehören oder sich widmen wollen.

Einführung der Einheitschule in Keutßen. Der Magistrat Keutßen hat die Umwandlung der unteren Reichsschulen der höheren Vorstufen in Volksschulklassen vom 1. Oktober d. J. ab beschließen.

Verlegung der Unterrichtsstunden an den Fortbildungs- und Hochschulen der Stadt Keutßen in die Arbeitszeit. Die höchsten schulpflichtigen Keutßener haben die Verlegung des gesamten Schulunterrichts an den Fortbildungs- und Hochschulen der Stadt in die Arbeitszeit (3-4 Uhr) beschlossen.

Als Nachfolger für den verstorbenen Rechtssozialisten Otto Heinemann in der Berliner Stadtverordnetenversammlung ist der auf der Liste der Rechtssozialisten stehende Oberpostsekretär-Wag Schwenker in die Berliner Stadtverordnetenversammlung eingesetzt.

tammung kommt der Metallarbeiter Otto Frank in Betracht. Frank war früher Sekretär im 6. Wahlkreis. Nach seiner Rückkehr aus dem Felde schwante er eine Zeit lang. Dann ging er zum Diskursklub von Capen Ernst. Er ist furchig in den Parteivorstand der Rechtssozialisten als Mitglied gewählt worden.

Zum Nord auf der Schönwälder Chaussee bei Spandau wird mitgeteilt, daß nach neueren Ermittlungen festgestellt ist, daß der Ermordete der Arbeiter Edmund Lemm, Spandau, Aufstraße 22. ist.

Belien. Die Mischheit auf die herrschende Kohlenknappheit hat die Gemeinde Belien einen Posten Birkenfäden angekauft. Dieselben gelangen zum Preise von 35 M. ab Hofen für den Klammeter zur Abgabe an die hiesigen Einwohner.

Verhört wurde in der Nacht zum Mittwoch aus unserer Redaktion eine Schreibmaschine (Koppel Nr. 8540). Vor Ankauf wird gewarnt.

Aus dem Gemeindeleben.

Rechtssozialistische Parteikongress. Die letzte Sitzung der Gemeindevertretung wurde durch eine Überraschung eingeleitet. Der Antrag der Demokraten und Rechtssozialisten auf Neubestimmung der Parteiverhältnisse wurde durch den bisherigen Abgeordneten Sogor, welcher zu den beständigsten Zusammensetzungen mit unseren Parteigenossen geführt hatte, wurde lang und heftig zurückgezogen.

Bei der Stellungnahme zum Geschenk der Groß-Berlin bezeichnende Genosse Müller die von unserer Fraktion geleiteten Änderungsanträge auf Abschaffung der Wahlkreise, Verfürgung der Wahlperioden, Beseitigung der Bestimmung, welche das Wahlrecht von einer Ortsmündigen Ortsbürgerschaft abhängig macht u. d. m. Genosse Sey forderte im Hinblick auf § 80 des Gesetzes

die Übertragung der in Berlin gültigen Bestimmungen der die Gewährung von Ruhegeld auf die Arbeiter und Angestellten unserer Gemeinde. Bescheidend war die Haltung der Rechtssozialisten bei der Abstimmung über unsere Anträge. Sie stimmten gegen die zweiwöchige und für eine dreiwöchige Ruheperiode, gegen die Gewährung des Ruhegeldes an alle Ortsbürger ohne Rücksicht auf die Dauer der Ortsbürgerschaft, gegen die Ausschaltung der Magistrats.

Ein Dringlichkeitsantrag, welcher der Gemeinde das Verbleibensrecht für unbenuzte und übergroße Wohnungen einräumt, wurde gegen wenige Stimmen angenommen.

Aus aller Welt.

Eine treffende Annonce.

Das „Hamburger Echo“ veröffentlicht in seiner Nummer ausgabe vom 21. Juli folgende Annonce:

„Wegen Aufgabe des Programms überflüssig gemachter Literatur, besonders K. Marx, Das Kapital, und Schriften von Engels und Lassalle zu kaufen gesucht. Angebote an G. Sapp, Dierbachstr. 28, L.“

Endlich scheint hier Einmütigkeit zwischen Intendant und hiesiger Redaktion zu bestehen. In seine Zeitung tritt die Intendant eines Epitaphs besser gepast als in das schlagendste Organ.

Bereinstufender.

Abends der Angebotsausschusses der Berliner Metallarbeiter Gewerkschaft vom 21. Juli in Haselerstraße 20, Haselerstr. 20, Besprechung.

Schönung Frauen und Mädchen! Am Mittwoch, den 12. August, abends 7 Uhr, findet eine öffentliche Frauenversammlung im Stadt-Karlsruhe-Haus, Karlsruherstr. 21, statt. Tagesordnung: Schönung Frauen und Mädchen.

Internationaler Bund der Kriegesopfer und deren Angehörigen. Donnerstag, den 12. d. M., abends 6 1/2 Uhr, im Carolo-Parterre, Weinmeisterstr. 16/17 (Küche), Zusammenkunft zum Zwecke der Vereinstätigkeit. Eintrittsgeld 10 Pf. für Mitglieder der Vereinstätigkeit. Eintritt frei für sonstige Mitglieder.

Verantwortlich für die Redaktion Alfred Wiegand. Verlagsvernehmung: „Freiheit“, s. G. m. b. H., Berlin. Druck: H. G. Sapp, Haselerstr. 20. Einbindermeister: H. G. Sapp, Haselerstr. 20. Schiffsverleger: H. G. Sapp, Haselerstr. 20.

Warnung!

Wir warnen hierdurch vor Ankauf unserer Kappelmachine No. 8840, die uns in der Nacht zum Mittwoch, den 13. August durch Einbruch gestohlen wurde.

Der Sozialist. Unabhängige sozialdemokratische Wochenzeitung. Redaktionsrat: Dr. Rud. Breitscheid. Herausgeber: H. Bloß, H. Haase, K. Kautsky, R. Stein, F. Ströbel u. a.

Leim Barschdorf.

Leim Barschdorf. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Warnung!

Wir warnen hierdurch vor Ankauf unserer Kappelmachine No. 8840, die uns in der Nacht zum Mittwoch, den 13. August durch Einbruch gestohlen wurde.

Notenschranke. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Platinankauf

Platinankauf. Silber, Gold, Platin. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Kupferdrähte. Kupferdrähte, Litzen und Wachsdräht. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Kaufe Gummiabfälle

Kaufe Gummiabfälle. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Werkzeuge und Maschinen. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Photosapparat

Photosapparat. Ankauf Tausch. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Rechts-Auskunft. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Neupostkarte

Neupostkarte. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Oranienburg, Fischerstrasse. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Kleine Anzeigen

Kleine Anzeigen. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Verkaufe

Verkaufe. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Möbel-Rath

Möbel-Rath. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Einrichtungen

Einrichtungen. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Küchen

Küchen. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Anrichtetische

Anrichtetische. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Bett

Bett. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Kleiderkasten

Kleiderkasten. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Handwagen

Handwagen. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Photo-Apparat

Photo-Apparat. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Knivesuche

Knivesuche. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Kupfer

Kupfer. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Spiralbohrer

Spiralbohrer. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Spezialarzt

Spezialarzt. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Spezialarzt

Spezialarzt. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Spezialarzt

Spezialarzt. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Spezialarzt

Spezialarzt. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Spezialarzt

Spezialarzt. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Spezialarzt

Spezialarzt. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Spezialarzt

Spezialarzt. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.

Spezialarzt

Spezialarzt. Kauft jeden Preisen zu guten Preisen. Möbel, Porzellan, Gläser, etc. etc.